

Bahn frei für Kreativität

Von Kerstin Prosch

LERN-PLANET Kunst zum Anfassen / Aktion im Rahmen von „Eins, zwei, drei...Heimisch“



Maler Borchu Bawaa zeigt Künstlerin Ulrike Pitz, Lern-Planet-Sozialpädagogin Tatiana Stein und Lern-Planet-Leiter Benjamin Bulgay (von links) die Linolschnitt-Technik. Foto: RMB/Heiko Kubenka

„Kunst zum Anfassen“ gibt es im Rahmen der Aktion „Eins, zwei, drei...Heimisch“ im Lern-Planet in der Rheinstraße 95. Am Mittwoch, 10. November, und am Mittwoch, 17. November, sind alle Generationen und Nationen eingeladen, ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen.

Dabei besteht die Möglichkeit, eine Vielzahl verschiedener Kunsttechniken unter fachlicher Anleitung auszuprobieren. Wer sich in Ölmalerei, Aquarell oder Acryl versuchen will, ist im Lern-Planet ebenso an der richtigen Adresse wie jemand, der gerne einmal schnitzen, töpfeln oder einen Linoldruck machen möchte. Auch Airbrush und Radierungen werden angeboten, um nur einige Beispiele zu nennen.

Tipps und Tricks verrät Borchu Bawaa, der Maler, Grafiker und Kunstpädagoge ist. Aus diesem Grund beherrscht er auch so viele verschiedene Techniken. Bawaa stammt aus der Mongolei. „20 Jahre führte ich ein Nomadenleben.“ 1989 kam er nach Deutschland und wurde in Wiesbaden heimisch. In der Nähe des Bahnhofs hat er ein eigenes Atelier. Darüber hinaus arbeitet er bereits seit längerer Zeit auf Honorarbasis für den Lern-Planet.

Die Einrichtung in der Rheinstraße 95 bietet multilinguale Erziehungshilfen, Nachhilfe, Alphabetisierung, Sprachunterricht, verschiedene Therapien und vor allem Integration. Unter anderem werden Kunsttherapien offeriert. Deshalb gibt es im Lern-Planet auch mehrere Werkstätten, die nun am 10. und 17. November für „Kunst zum Anfassen“ zur Verfügung gestellt werden. „Wir stellen außerdem das Material“, sagt Benjamin Bulgay, Leiter des Lern-Planets. Für die Besucher fallen keine Kosten an. Wer mitmachen möchte, kann jeweils irgendwann zwischen 14 und 18 Uhr vorbeikommen und so lange künstlerisch aktiv sein, wie er will. Eine vorherige Anmeldung ist nicht nötig.

Bereits jetzt hatten Interessenten Gelegenheit, sich in einer kleinen Ausstellung einen Überblick über die verschiedenen Kunstrichtungen zu machen. Bawaa, Kinder und Jugendliche aus dem Lern-Planet sowie Teilnehmer eines Forschungsprojekts der Hochschule Rhein-Main zum Thema „Lebenssituationen von älteren Migranten“ zeigten Arbeiten in den verschiedenen Techniken.

Die „Kunst zum Anfassen“ ist eine von vielen Aktivitäten im Rahmen der Aktion „Eins, zwei, drei...Heimisch“ des Trägerkreises „Erinnerungskultur & Integration“. Die Aktion stellt „das Zusammenleben von Menschen verschiedener Herkunft in den Mittelpunkt“, heißt es im Programmheft. Ziel ist, jedem die Chance zu geben, andere kennenzulernen. Zum Trägerkreis gehört auch das „Aktive Museum Spiegelgasse für deutsch-jüdische Geschichte in Wiesbaden“. Laut Bulgay kam jemand aus dem Vorstand auf den Lern-Planet zu und bat die Einrichtung, sich ebenfalls an der Aktion zu beteiligen. Bulgay sagte zu, auch weil er durch das Forschungsprojekt der Hochschule Rhein-Main, an dem er selbst mitwirkt, wusste, dass Kunstprojekte verschiedene Generationen und Nationen erfolgreich zusammenführen können.